

Die Einleitung mit Bestimmungstabellen für die Unterfamilien (auch im Larvenstadium) ist von den beiden Verfassern, von denen O. THEODOR die *Phlebotominae*, H. F. JUNG die übrigen Unterfamilien bearbeiten wird, gemeinsam verfaßt worden. Dann folgt die Bearbeitung der besonders ursprünglichen Unterfamilie *Bruchomyiinae*, in der nur eine paläarktische Art (von den Kanarischen Inseln) bekannt ist. Außer dieser (*Nemopalpus flavus* Macq.) werden aber auch die südamerikanische *Bruchomyia argentina* Alex. und die afrikanische *Eutonnoiria edwardsi* Tonn. behandelt. Die Tafeln III—IV enthalten auch Abbildungen von der einzigen aus dieser Unterfamilie bekannten Larve, d. h. von der erst kürzlich von SATCHELL beschriebenen Larve von *Bruchomyia argentina*. Zur Unterfamilie *Trichomyiinae* werden außer der Gattung *Trichomyia* auch die Gattungen *Sycorax* und *Horaiella* gestellt. Auch in dieser Unterfamilie werden neben den Imagines die Larven beschrieben und abgebildet.

Der Verfasser der beiden in der vorliegenden Lieferung mit ihren paläarktischen Arten vollständig behandelten Unterfamilien, H. F. JUNG, hat erst vor kurzem mit seiner Dissertation über die Larven der *Psychodidae* einen besonders wichtigen Beitrag zur Kenntnis dieser Familie geliefert. Danach ist zu erwarten, daß sich auch die Bearbeitung der schwierigen Unterfamilie *Psychodinae* auf der Höhe der vorliegenden Lieferung bewegt, und daß die bisher systematisch so undurchsichtige Familie der *Psychodidae* ein besonders hervorragendes Kapitel in den „Fliegen der paläarktischen Region“ bilden wird.

Lieferung 199: W. HENNIG (636) *Muscidae*, 8°, S. 193—232, Textfig. 45—48, 1958. Preis 11,40 DM.

Mit dieser Lieferung, die an die Lieferung 197 (Beitr. Ent., 7, 645, 1957) anschließt, wird die Bearbeitung der Gattung *Helina* abgeschlossen. Es folgen die einleitenden Abschnitte zur Gattung *Graphomya*, die bisher von den meisten Autoren zu den *Muscini* gestellt wurde. Besprochen werden die Gründe, die den Verfasser zu ihrer Einordnung bei den *Mydaeini* bestimmt haben.

HENNIG

## Entomologische Chronik

### Gestorben:

Oberregierungsrat i. R. Dr. WALTHER SPEYER am 5. VI. 1958 in Kitzberg bei Kiel (geb. 18. V. 1889 in Berlin). Nach Absolvierung der Gymnasien in Zehlendorf bei Berlin und Potsdam leistete er von 1910 bis 1911 sein militärisches Dienstjahr ab und studierte sodann in Freiburg i. Br., Berlin und Marburg Naturwissenschaften. Am 1. Weltkrieg nahm er bis zu seiner Verwundung 1916 teil. Im Sommer 1918 bestand er in Marburg das Staatsexamen für das Höhere Lehrfach, auf Grund dessen er 1919 als Studienreferendar in Königsberg i. Pr. angestellt wurde; gleichzeitig war er Assistent im Zoologischen Museum der Universität, wo er Gelegenheit hatte, seine 1914 in Marburg begonnene Dissertation über die Muskulatur der Larve von

*Ditiscus marginalis* L. zu vollenden, mit der er am 12. November 1919 zum Dr. phil. promovierte. 1920 wurde er als Assistent an der Zweigstelle der Biologischen Reichsanstalt in Naumburg a. S. angestellt und kam 1925 an die Zweigstelle Stade der Biologischen Reichsanstalt, deren Leitung er 1934 übernahm. 1926 wurde er Regierungsrat, 1939 Oberregierungsrat. 1941 übernahm er die Dienststelle für landwirtschaftliche Zoologie der Biologischen Reichsanstalt in Berlin-Dahlem; 1943 wurde er mit seiner Dienststelle nach Salzburg evakuiert. 1944 wurde er Leiter der Zweigstelle Kiel-Kitzeberg der Biologischen Reichsanstalt (heute Institut für Getreide-, Ölfrucht- und Futterpflanzenbau der Biologischen Bundesanstalt), die 1944 durch Bomben völlig zerstört wurde und um deren Wiederaufbau 1947 bis 1951 er sich große Verdienste erwarb. Am 1. Juni 1954 trat er in den Ruhestand. Abgesehen von seinen ersten anatomischen Veröffentlichungen über die Larve von *Dytiscus marginalis* L. und zwei späteren Publikationen (1924) mit H. BLUNCK über Kopftransplantation bei Insekten lagen SPEYERS wissenschaftliche Arbeiten fast ausschließlich auf dem Gebiet der angewandten Entomologie, und zwar vornehmlich auf seinem Hauptarbeitsgebiet Biologie und Bekämpfung von Obstschädlingen: Blutlaus, *Eriosoma lanigerum* Hausm.; Blattläuse und Schildläuse an Obstbäumen; Apfelblattsauger, *Psylla mali* Schmidb. (neben zahlreichen Einzelarbeiten besonders seine 1929 erschienene Monographie); Wanzen an Obstbäumen; Kirschblütenmotte, *Argyresthia ephippella* Fabr.; Apfelwickler, *Carpocapsa pomonella* L.; Frostspanner, *Cheimatobia brumata* L.; Kirschfruchtfliege, *Rhagoletis cerasi* L.; Pflaumensägewespe, *Hoplocampa minuta* Christ; Stachelbeerblattwespe, *Pteronidea ribesii* Scop.; Apfelblütenstecher, *Anthonomus pomorum* L. und sein Parasit *Pimpla pomorum* Ratz.; Ungleicher Borkenkäfer, *Anisandrus dispar* Fabr.; im Obstbau gebräuchliche Pflanzenschutzmittel, ihre Anwendung und Wirkung; Leimringe; Fanggürtel und die in ihnen überwinterten Insekten; Bedeutung der Bienen für die Obstzucht und ihre Gefährdung durch Pflanzenschutzmittel. Für die Lehrmeister-Bücherei bearbeitete er die Schädlinge des Kernobstes und des Steinobstes, des Weinstockes, der Beerensträucher und der Erdbeere. Ein weiteres Arbeitsgebiet SPEYERS waren Gemüseschädlinge: Kohlschotenmücke, *Dasyneura brassicae* Winn.; Kohlschotenrüßler, *Ceuthorrhynchus assimilis* Payk. und die Frage der Abhängigkeit der Kohlschotenmücke bei der Eiablage vom Kohlschotenrüßler; Kohltriebrüßler, *C. quadridens* Panz. und sein Parasit *Perilitus melanopus* Ruthe, zugleich eine vorzügliche Zusammenfassung der Ergebnisse über Schlupfwespen als Parasiten der Käfer-Imagines; Schädlinge der Kohlpflanzen, der Erbsen und Bohnen, Erbsenwickler, *Laspeyresia nigricana* Steph.; Pferdebohnenkäfer, *Bruchus rufimanus* Boh. Über die Wandergewohnheiten des Großen Kohlweißlings schrieb er 1948; 1955 folgten seine „Kohlweißlings-Notizen“. Für das „Handbuch der Pflanzenkrankheiten“ bearbeitete SPEYER die *Geometridae* (1953) und *Chrysomelidae* (1926/27, 1954). 1936 veröffentlichte er eine zusammenfassende

Übersicht über die Entwicklung und Organisation der landwirtschaftlichen Entomologie in Deutschland. 1937 gab er in der Naturwissenschaftlichen Reihe der Wissenschaftlichen Forschungsberichte einen ausgezeichneten Überblick über die seit 1914 erzielten Fortschritte der Entomologie, mit besonderer Berücksichtigung der Biologie, Ökologie und Gradationslehre der Insekten. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand beschäftigte er sich mit Weizengallmücken, *Contarinia tritici* Kirby und *Sitodiplosis mosellana* Géhin; 1956 veröffentlichte er mit M. WAEDE eine Arbeit über die Feinde und Parasiten der Weizengallmücken. Besonders hervorzuheben ist, daß SPEYER nicht nur zahlreiche wissenschaftliche Artikel publizierte, deren Gegenstand oben nur kurz angegeben werden konnte, sondern stets bemüht war, seine Forschungsergebnisse durch Veröffentlichung in landwirtschaftlichen Zeitschriften und Obst-, Garten- und Gemüsebau-Zeitungen einem großen Praktikerkreis zugänglich zu machen.

Dr. FRITZ I. VAN EMDEN am 2. IX. 1958 in London (geb. 3. X. 1898 in Amsterdam). Nach Übersiedlung seiner Eltern nach Leipzig besuchte er dort von 1905—1909 die Höhere Bürgerschule, von 1909—1912 die Nikolaischule, von 1912—1915 das Gymnasium und von 1915—1918 das Gymnasium in Waldenburg, an dem er Ostern 1918 das Abitur bestand. Von 1918—1921 studierte er an der Universität Leipzig Naturwissenschaften und promovierte am 28. VII. 1921 zum Dr. phil. Vom 29. V. 1922—30. IX. 1922 war er Assistent am Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem. Im Mai 1923 legte er das Staatsexamen für den Höheren Schuldienst in Leipzig ab und absolvierte 1923/24 den Probedienst an der Nikolaischule. Vom Januar 1923 bis Februar 1924 war er Entomologe der Naturwissenschaftlichen Werkgemeinschaften der Universität Leipzig. Von Februar 1923 bis Februar 1924 war er nebenamtlich, vom 1. III. 1924 bis 30. VI. 1926 hauptamtlich Entomologe der Firma Caesar & Loretz, Halle a. S., vom 1. VII. 1926 bis 31. III. 1927 Entomologe an der Versuchstation für Pflanzenkrankheiten der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle a. S., beauftragt mit der Bearbeitung der Bekämpfungsbio-logie der Zwiebellfliege. Am 1. IV. 1927 wurde er als Kustos der Entomologischen Abteilung der Staatlichen Museen für Tierkunde und Völkerkunde in Dresden angestellt, am 30. IX. 1933 von der Hitlerregierung entlassen. Vom 1. X. 1933 — 30. X. 1937 lebte er als Privatgelehrter; vom November 1936 bis Oktober 1937 arbeitete er in London am British Museum mit einem Stipendium der Society for the Protection of Science and Learning. Am 1. XI. 1937 wurde er vom Imperial (jetzt Commonwealth) Institute of Entomology, London, als Entomologe („Dipterist“ mit Arbeitsplatz im British Museum) angestellt. Seine ersten Arbeiten, die schon 1919 erschienen, beschäftigen sich mit Coleopteren-Larven, ein Arbeitsgebiet, dem er sein ganzes Leben lang treu geblieben ist und aus dem er mehr als 50 Publikationen veröffentlicht hat; unter ihnen sind besonders wichtig die

1939—1949 in sieben Teilen erschienenen „Larvae of British Beetles“. Schon 1926 und 1929 hat er die Bedeutung der Larvalsystematik für das System der Insekten in seinen Vorträgen auf der 1. und 3. Wanderversammlung Deutscher Entomologen geschildert; 1957 faßte er seine inszwischen erworbenen umfassenden Kenntnisse der Jugendstadien von Insekten im 2. Band des „Annual Review of Entomology“ unter dem Titel „The Taxonomic Significance of the Characters of Immature Insects“ zusammen. Zahlreiche Arbeiten sind auch der Imaginalsystematik, der Morphologie, Biologie und geographischen Verbreitung der Coleopteren gewidmet; so 19 Beiträge zur Kenntnis der *Sandalidae* (*Rhipiceridae*), eine Reihe von Publikationen über *Carabidae* und *Curculionidae*, die (zusammen mit seiner Frau, MARGARETE VAN EMDEN, und K. W. VON DALLA TORRE verfaßten) Teile des „Catalogus Coleopterorum“ über *Curculionidae: Brachyderinae*. Ein weiteres Arbeitsgebiet waren, seinen dienstlichen Aufgaben seit 1937 entsprechend, Dipteren, namentlich Musciden, Calliphoriden und Tachiniden. So bearbeitete er 1939, 1940 und 1951 die *Muscidae* der Ruwenzori-Expedition, 1941 und 1948 die *Muscidae* der Abessinien-Expedition, 1942 die *Coenosiinae* der Fiji-Inseln, 1948 die *Muscidae* der Expedition nach Südwest-Arabien und 1956 die *Muscidae* der Ruanda-Urundi-Expedition. 1941, 1942 und 1943 veröffentlichte er Bestimmungstabellen der *Muscidae*, 1945 und 1947 der *Tachinidae* der äthiopischen Region. 1954 gab er in den „Handbooks for the Identification of British Insects“ eine Bearbeitung der *Tachinidae* und *Calliphoridae*. Nachdem er schon 1951 über den taxonomischen Wert der männlichen Genitalien der Dipteren auf dem Internationalen Entomologen-Kongreß in Amsterdam gesprochen hatte, publizierte er (mit W. HENNIG) 1956 in TUXEN'S "Taxonomist's Glossary of Genitalia of Insects" eine ausführliche Darstellung der männlichen und weiblichen Genitalien der Dipteren. Von seinen vielen weiteren Veröffentlichungen sei hier nur noch seine große Arbeit über Morphologie und Ökologie des Brotkäfer-Parasiten *Cephalonomia quadridentata Duchaussoy* genannt. FRITZ VAN EMDEN, der bei seinen hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen stets ein schlichter und immer hilfsbereiter Kollege blieb, war seit seiner Tätigkeit im Deutschen Entomologischen Institut vor mehr als 35 Jahren ein treuer Freund des Instituts, mit dem er ständig in enger Verbindung stand, das ihm viel verdankt und das ihm ein gutes Gedenken bewahren wird.

Prof. DR. EDOARDO GRIDELLI am 15. III. 1958 in Triest (geb. 5. IV. 1895 in Triest). Nach Besuch der Realschule, an der er 1912 die Reifeprüfung ablegte, studierte er 6 Semester an der Universität Graz und 2 Semester an der Universität Padua, wo er 1919 promovierte. Von 1922—1929 war er Kustos am Museo Civico di Storia Naturale in Genua, anschließend Kustos am Museo Civico di Storia Naturale in Triest, an dem er 1945 zum Direktor ernannt wurde. Neben seiner Stellung als Direktor des Museums in Triest

war er auch Direktor des Botanischen Gartens und des Aquariums der Stadt Triest und Privatdozent für Zoologie und Anatomie an der Universität Triest. Seine wissenschaftlichen Publikationen, in denen er namentlich zahlreiche Expeditionsausbeuten bearbeitete, betrafen Coleopteren: Staphyliniden, Tenebrioniden und Carabiden.

MAURICE PIC am 29. XII. 1957 in Les Guerreaux, Saône-et-Loire (geb. 23. III. 1866). Seit seiner frühesten Jugend für Entomologie interessiert, wurde er bald Spezialist für Coleopteren, bearbeitete zunächst paläarktische Cerambyciden, wandte sich aber später zahlreichen durch andere Spezialisten vernachlässigten Coleopteren-Gruppen zu. In über 1600 Publikationen hat er mehr als 20000 Arten und Varietäten beschrieben. Seine Sammlung, die durch Reisen in Europa, Nordafrika und im Nahen Orient vermehrt wurde und die außer eigenem sehr umfangreichem Material zahlreiche durch Kauf erworbene Sammlungen anderer Coleopterologen (auch Hymenopterologen) enthält, gelangte an das Museum National d'Histoire Naturelle in Paris. Seit Mai 1900 war er Herausgeber der Zeitschrift „L'Échange, Revue Linnéene“, seit November 1911 der „Mélanges exotico-entomologiques“ und seit Juni 1947 der „Diversités Entomologiques“.

SACHTLEBEN

Prof. Ing. Agr. FRANCISCO DE ASÍS MONRÓS am 3. V. 1958 in Tucumán, Argentinien (geb. 6. VI. 1922 in Barcelona, Spanien). Schon bevor er im Alter von 17 Jahren nach Argentinien übersiedelte, arbeitete er sich bei ESPANOL am Museum Barcelona in die Entomologie ein. Von 1942—1947 studierte er an der Landwirtschaftlichen und Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Buenos Aires, wo er zum Ing. Agr. promovierte. Von 1948 an war er Professor der Entomologie am Instituto Miguel Lillo in Tucumán und von 1956 an auch Ordentlicher Professor der Landwirtschaftlichen Zoologie an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Tucumán, wo er zur Zeit seines Todes Vice-Dekan war. Zahlreiche Forschungsreisen führten ihn in die meisten Länder Südamerikas; 1952—1953 war er mit einem Guggenheim-Stipendium in Nordamerika und 1955—1956 mit einem Stipendium der französischen Regierung in Frankreich, bei welcher Gelegenheit er auch andere europäische Länder besuchte. Trotz seiner Jugend, war MONRÓS wohl zur Zeit der führende Spezialist seiner Gruppe, der *Chrysomelidae*. Während seine ersten Arbeiten sich hauptsächlich auf die argentinische Fauna beschränkten, dehnte er bald sein Interesse auf die *Chrysomelidae* der Welt aus; etwa 60 zum Teil sehr umfangreiche und stets musterhaft von ihm selbst illustrierte Arbeiten legen von seiner unermüdbaren Arbeitskraft Zeugnis ab. Die von ihm verfaßten Neubearbeitungen dreier Unterfamilien (*Sagrinae*, *Lamprosomatinae* und *Clytrinae*) für den „Coleopterorum Catalogus“ sollen bald erscheinen; der erste Band seiner großangelegten Chrysomeliden-Synopsis der Welt „Los géneros de Chrysomelidae“ wurde wenige Tage vor seinem Hinscheiden druckfertig und wird in Tucumán veröffentlicht werden.

WYGODZINSKY, Tucumán

49\*

## Geburtstage 1958:

Studienrat WALTER BORCHERT: 14. November (70); Prof. Dr. KARL FRIEDERICH, Göttingen: 13. Oktober (80); Dr. h. c. HERMANN HÖNE: 15. Dezember (75); Prof. Dr. K. H. C. JORDAN, Dresden: 23. März (70); Prof. Dr. ERWIN LINDNER, Stuttgart: 7. April (70); Dr. ADOLF MÜLLER, Frankfurt a. M.: 10. Februar (70); Prof. Dr. HEINRICH PRELL, Tharandt: 11. Oktober (70); Prof. Dr. OTTO SCHEERPELTZ, Wien: 16. Juli (70); Dr. ERNST URBAHN, Zehdenick (Mark): 7. April (70); Landgerichtsdirektor i. R. Dr. h. c. GEORG WARNECKE, Hamburg-Altona: 28. April (75); Oberregierungsrat i. R. Dr. FRITZ ZWEIFELT, Graz: 13. Januar (70).

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Hamburg verlieh Landgerichtsdirektor i. R. GEORG WARNECKE anlässlich seines 75. Geburtstages den Ehrendoktor.

Dr. ROBERT WIESMANN, Basel, wurde anlässlich der Tagung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie am 24. Oktober 1957 die Karl Escherich-Medaille für wissenschaftliche Verdienste um die angewandte Entomologie verliehen. Von der Universität Bern wurde er zum Ehrendoktor der Physikalisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät für seine Verdienste um die Entwicklung neuer Insektizide promoviert.

## Berichtigung

In Nr. 3/4, S. 276, Tab. 5, senkrechte Spalte „1955“, ist 98,0 in 75,4 zu ändern.

Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. HANS SACHTLEBEN, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen, Josef-Nawrocki-Straße 10, Fernruf 64 58 43. Verlag: Akademie-Verlag GmbH., Berlin W 8, Mohrenstraße 39; Fernruf 20 03 86, Postscheckkonto: Berlin 350 21. Bestell- und Verlags-Nummer dieses Bandes: 1017/8/5-6. Die Beiträge zur Entomologie erscheinen vorläufig sechsmal im Jahr. Bezugspreis dieses Doppelheftes DM 10,— zuzüglich Porto- und Versandspesen. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. ZLN 5012 des Ministeriums für Kultur, Hauptverwaltung Verlagswesen. Gesamtherstellung: VEB Druckerei „Thomas Müntzer“ Bad Langensalza. — Printed in Germany.